

Erfahrungsbericht Prag

Vorbereitung

Die Bewerbung für meinen Erasmus-Auslandsaufenthalt in Prag erfolgte von MHH-Seite aus sehr unkompliziert bei Frau Steinhilber. Da in meinem Jahrgang nur zwei Personen als Erstwunsch Prag angegeben hatten, hatte ich das Glück sogar ohne Losverfahren direkt einen der drei Plätze in meiner Wunschstadt zu bekommen. In Prag studiert man für ein Semester und kann sich aussuchen, ob man im Winter- oder Sommersemester geht. Ich entschied mich hierbei für das Sommersemester, was ich rückblickend auch sehr empfehlen kann, da man so den wunderschönen Frühling und warme Sommertage in Prag erleben kann. Als nächsten Schritt musste ich mich dann noch an der Uni in Prag bewerben und dort meine Kurse auswählen. Die Erasmus-Beauftragte in Prag ist hierbei leider wenig hilfreich und schreibt gerne mal etwas unfreundliche und wortkarge E-Mails... Hiervon einfach nicht beirren lassen, das geht allen Erasmusstudierenden dort so und man darf das einfach nicht persönlich nehmen und sollte bei Problemen dennoch penetrant nachhaken. Am Ende hat für mich dann alles funktioniert und ich konnte alle Kurse so wählen wie ich wollte.

Studium

In Prag studiert man im englischen Zweig der dritten medizinischen Fakultät, der ohnehin aus vielen internationalen Studierenden besteht. Alle Seminare und Vorlesungen finden daher auf Englisch statt. Die Dozierenden sind es gewohnt, dass die Studierenden kein bzw. kaum Tschechisch sprechen können und übersetzen auch im Patientenkontakt sehr viel. Ich habe mein Erasmussemester im 5. Studienjahr gemacht, sodass ich tatsächlich kaum noch offene Kurse hatte und somit sehr frei in meiner Kurswahl in Prag war. An der MHH habe ich mir lediglich den Kurs „Infection and Geographic medicine“ für Infektiologie 2 anrechnen lassen. Der Kurs in Prag war durchaus anspruchsvoll und umfangreicher als das Infektiologie-Modul der MHH, aber ich fand ihn sehr interessant und auch die mündliche Prüfung am Ende war gut machbar. Als weiteren medizinischen Kurs habe ich noch Clinical Biochemistry belegt, der aus drei Tagen mit Vorlesungen und einem abschließenden Multiple Choice Test besteht. Außerdem habe ich noch die Wahlfächer „Pediatric cases“ und „Internal medicine in ICU and emergency“ gewählt, welche mir ebenfalls beide sehr gut gefallen haben. Der Pädiatrie-Kurs bestand aus Online-Seminaren, in denen man interaktiv verschiedene Patientenfälle durchbesprochen hat. Für den Innere Medizin-Kurs bin ich mehrere Spätschichten bei einem Assistenzarzt in der Gastroenterologie mitlaufen. Die 1:1 Betreuung hat mir gut gefallen, mir wurde viel erklärt und ich habe guten Einblick in die Intensivstation bekommen. Außerdem habe ich noch einen Tschechischkurs für Anfänger belegt, der mir auch gut gefallen hat. Wir waren eine kleine Lerngruppe nur aus Erasmus-Studierenden und hatten eine sehr engagierte Lehrerin, die uns ein bisschen Alltags-Tschechisch und die Grundregeln der Grammatik beigebracht hat. Darüber hinaus gibt es in Prag ein sehr großes Angebot an Sport- und Freizeitkursen, aus denen ich auch mehrere gewählt: Besonders empfehlen kann ich hier den Kurs „Tourism Exploring Prague and Surroundings“, bei dem man jede Woche eine Wanderoute von etwa 10km zugeschickt bekommt und diese dann zeitlich flexibel ablaufen und mit Strava aufzeichnen muss. Die Routen waren alle sehr schön und vor allem sind wir dadurch in besondere Ecken von Prag gekommen, die man ansonsten wahrscheinlich nicht einfach mal so besucht hätte. Außerdem habe ich noch einen Standard-Tanzkurs und einen Yoga-Kurs gemacht (diese werden leider komplett auf Tschechisch gelehrt, aber man kann ja einfach den anderen nachmachen, sodass es trotzdem gut funktioniert). Außerhalb vom Stundenplan habe ich außerdem noch im Prager Uniorchester mitgespielt, was mir auch sehr gut gefallen hat. Da ich mit dem Zug angereist bin, konnte ich meine Geige einfach mitnehmen und bin wirklich froh, dass ich das gemacht habe. Im Orchester habe ich nochmal viele großartige tschechische und internationale Leute kennengelernt und wir haben am Ende des Semesters vier schöne Konzerte in schicken Kirchen und Konzertsälen in Prag gespielt. In den Proben wird auch viel auf Englisch übersetzt, sodass die fehlenden Sprachkenntnisse hier ebenfalls gar kein Problem waren.

Unterkunft

Die Wohnungssituation ist in Prag etwas schwieriger und vor allem teurer als in Hannover. Es gibt die Möglichkeit über die Uni günstige Zimmer im Studierendenwohnheim zu bekommen, die Wohnheime liegen jedoch meist eher außerhalb und in der Regel teilt man sich das Zimmer mit einer zweiten Person. Ich selbst hatte das Glück, über Kontakte von einem ehemaligen Erasmus-Studenten eine günstige eigene Wohnung in Prag 6 (ganz im Westen von Prag) zu bekommen, für die ich dann monatlich 450€ gezahlt habe. Ich habe mich in diesem Stadtteil sehr wohl gefühlt, es gibt viele schöne Parks in der Nähe und auch die berühmte Prager Burg ist nicht weit entfernt. Da die medizinische

Fakultät jedoch eher ganz im Osten von Prag liegt, braucht man mit der Tram knapp eine Stunde dorthin, zum Sportzentrum sogar noch länger. Mich hat dies nicht weiter gestört, aber man sollte es vielleicht bei der Wohnungssuche beachten, da Prag doch weiträumiger ist als gedacht. Generell ist der ÖPNV in Prag aber wirklich gut, meist sehr pünktlich und auch nachts fahren durchgehend noch Trams. Mit der Studierendenkarte ISIC bekommt man Rabatt und zahlt dann umgerechnet etwa 6€ für eine Monatskarte. Die ISIC-Karte lohnt sich im Übrigen auch für andere Dinge: In zahlreichen Restaurants, bei der tschechischen Bahn etc. bekommt man damit viele Rabatte.

Alltag und Freizeit

Generell gibt es in Prag sehr viele Erasmus-Studierende aus verschiedensten Ländern und dementsprechend auch gerade zu Beginn des Semesters viele organisierte Events (Welcome-Parties, Spieleabende, Stadtrundführungen, Art Nights etc.), wo man schnell neue Leute kennenlernt und sich dementsprechend auch schnell einlebt. Prag als Stadt hat mir unglaublich gut gefallen. Egal wo man hingeht, es gibt an jeder Ecke wunderschöne Altbauten und viele historische Gebäude. In der typischen Touristengegend war ich jedoch eigentlich nur am Anfang des Erasmus unterwegs, denn hier ist es meist ziemlich überlaufen und Prag hat auch darüber hinaus noch viele schöne andere Stadtteile. Zu meinen Lieblingsorten zählten definitiv die vielen schönen Parks, besonders hervorzuheben ist hier der Riegrovy Sady, von dem aus man bei Sonnenuntergang einen wunderschönen Blick über ganz Prag hat. Aber auch der Letna-Park, der Petrin-Hügel oder Vitkov sind beliebte Treffpunkte. Außerdem hat Prag viele schöne Cafés und natürlich viele Bars mit gutem tschechischem Bier. Hervorzuheben ist außerdem das große Kulturangebot in Prag, es gibt mehrere Theater, Opern, Konzerthäuser, Museen und Galerien, die man als Student*in oft auch sehr vergünstigt besuchen kann und was ich jedem wirklich nur empfehlen würde.

Während des Semesters habe ich außerdem auch einige Tagesausflüge innerhalb Tschechiens gemacht, zum Beispiel zum Wandern in die sächsische Schweiz und nach Cesky raj. Außerdem war ich in Brno, Kutna Hora, Terezien, Cesky Krumlov, Marienbad und in Pilsen zur berühmten Brauereiführung. Wie ihr seht, hat Tschechien also auch über Prag hinaus wirklich viel zu bieten. Auch für Trips in andere Länder ist Prag gut gelegen und mit der Bahn super angebunden. Ich war beispielsweise noch in Wien, Bratislava, Budapest und Slowenien.

Fazit

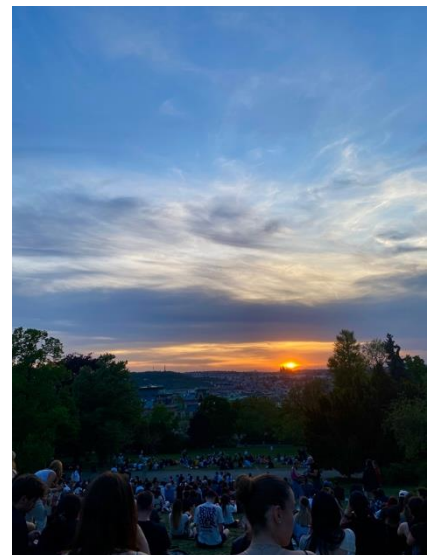
Insgesamt kann ich einen Erasmus-Aufenthalt in Prag wirklich nur empfehlen. Die Stadt hat unglaublich viel zu bieten und ist gerade im Sommer einfach wunderschön. Man lernt durch die große Erasmus-Community sehr schnell neue Leute kennen und an der Uni hat man ein wirklich großes Angebot an Kursen. Wenn man nicht so wie ich im 5. Studienjahr geht, sondern eher schon im 3. oder 4. Studienjahr kann man sich davon sicherlich auch noch mehr an der MHH anrechnen lassen. Und ansonsten kann man sich ein sehr entspanntes Semester machen :-)



Moldau und Karlsbrücke



Lernen im Klementinum



Sonnenuntergang im
Riegrovy Sady